

Arbeitsgespräch mit der Fraktion „Bürger für Obertshausen“

Die Kommunalwahl am 27. März hat zu neuen politischen Verhältnissen in Obertshausen geführt. Eine Fortführung der bisherigen Koalition aus CDU und FDP war infolge der Stimmenverluste für beide Parteien nicht mehr möglich. Es kam schließlich zu einer Kooperation der „Bürger für Obertshausen“ (BfO) mit der CDU.

Eine wichtige Entscheidung soll demnächst mit der Beschlussfassung des Freiraumkonzepts fallen. Grundsätzlich begrüßen die Naturschutzverbände ein solches Konzept; aber bereits vor der Kommunalwahl waren Bedenken und Kritik zu einzelnen Punkten allen Fraktionen im Stadtparlament dargelegt worden. Die BfO waren nun die ersten, die das Thema nochmals mit den Verbänden besprechen wollten.



Die Naturschutzverbände waren vertreten durch (von links hinten) Ute Wernicke, Heinz Eikamp, Peter Erlemann und Joachim Hoffmann.

Foto: R.Pages, 16.5.2011

Wir haben uns für die Einladung zu dem Gespräch bedankt und auf die Versäumnisse, insbesondere die fehlende Berücksichtigung unserer Vorschläge für einen Biotopverbundplan im Freiraumkonzept, hingewiesen.

Als erforderlich sehen wir die Aufnahme der einzelnen Biotope in den Maßnahmenplan an. Nur damit ist zu gewährleisten, dass diese Flächen in einem zukünftigen Pflege- und Entwicklungsplan ausreichend berücksichtigt werden.

Zudem haben die Verbände ihre Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass der Naturschutz in den kommenden Jahren eine höhere Berücksichtigung finden wird.



Die Fraktion der „Bürger für Obertshausen“ und die Naturschutzverbände im Gespräch.

Foto: R. Pages, 16.5.2011

Es wurde vereinbart, dass sich die BfO für eine Verschiebung der Beschlussfassung einsetzen. Die Naturschutzverbände werden die mehr als 60 Punkte im Maßnahmenkatalog noch einmal durchgehen, kritische Punkte herausstellen und eine Prioritätenliste ausarbeiten.

Schon nach wenigen Tagen haben uns die BfO darüber informiert, dass sie eine Vertagung erreichen konnten. Die Naturschutzverbände/-vereine in Obertshausen trafen sich ihrerseits am 25. Mai, um ihren Teil der Vereinbarung zu leisten.

Im Vereinsraum des Angelsportvereins Obertshausen wurde das Freiraumkonzept noch einmal intensiv durchgesehen. Ralf Peters (ASV), Heinz Eikamp (NAOM), Ute Wernicke (NABU), Eleonore und Peter Erlemann (HGON, NABU) erarbeiteten die Prioritätenliste aus dem Biotopverbundplan. Die Aufnahme des Biotopverbundplanes in das Konzept ist absolut notwendig! Die Verbände regen an, die einzelnen Flächen in die Karte „Maßnahmenplan“ einzuarbeiten. Dies gilt auch für die vom Forstamt angeregten Maßnahmen im Wald (Amphibientümpel, Flächenstilllegung von Waldflächen). Zudem wurden solche Punkte im Maßnahmenkatalog des Freiraumkonzepts herausgestellt, deren Realisierung aus Gründen des Natur- und Artenschutzes nicht erfolgen sollte. Die Ergebnisse der Besprechung wurden den BfO am 27. Mai per E-Mail geschickt.

Die Verbände hoffen sehr, dass sich die Fraktion der „Bürger für Obertshausen“ intensiv und mit Nachdruck für eine Umsetzung ihrer Vorschläge und Anregungen einsetzt. So kann der positive Ansatz des Freiraumkonzepts eine deutliche Aufwertung erlangen.